

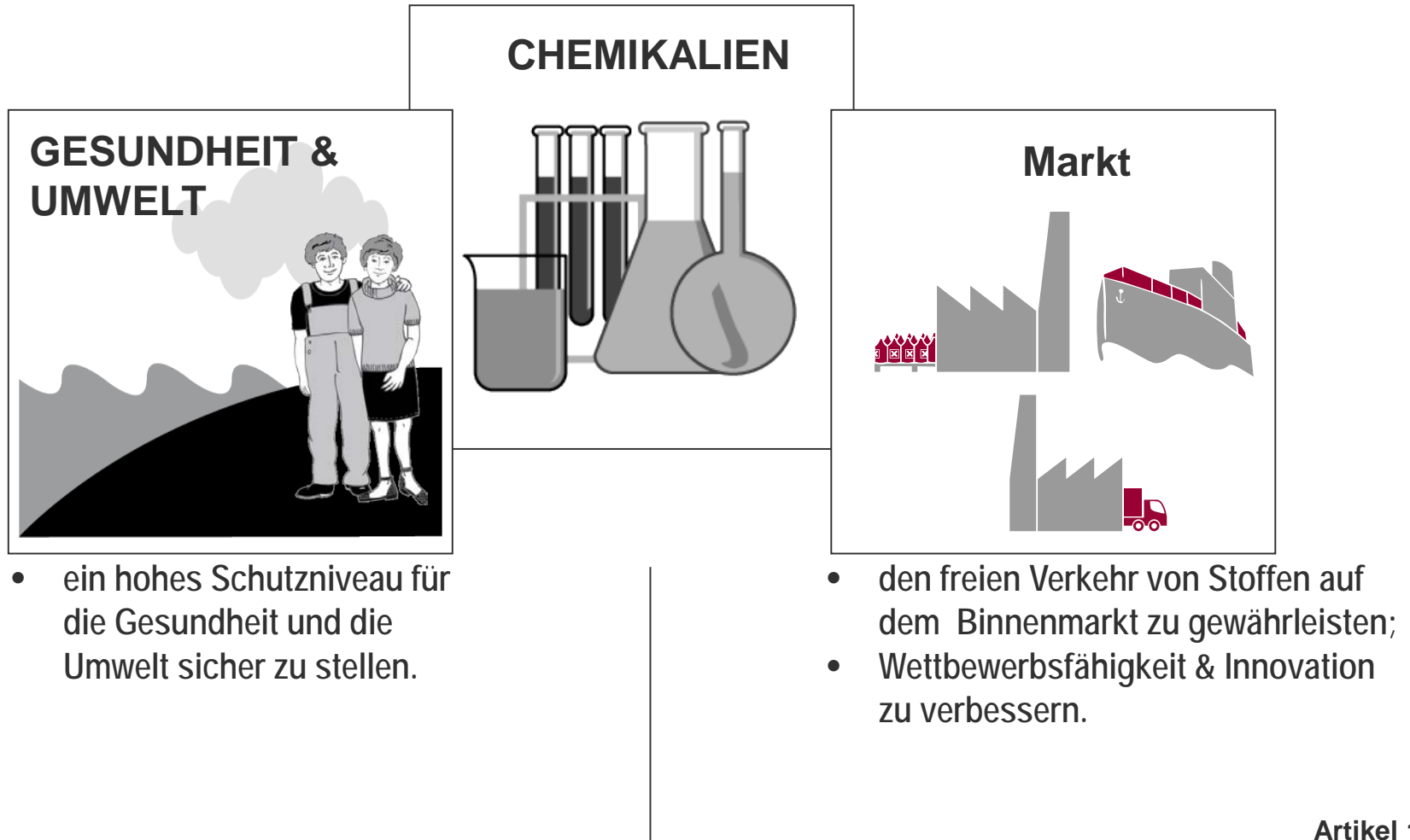
RidP- Fach Workshop 7

Überblick über die formalen REACH-Prozesse – Beschränkung und Zulassung

Olaf Wirth, Ökopol GmbH

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Berlin,
25. September 2013

Ziel von REACH ist...



Artikel 1 (1)

Grundlage der Regeln ist (u.a.)...

- ▶ Hersteller, Importeure, nachgeschaltete Anwender stellen sicher, dass die Stoffe
 - ▶ menschliche Gesundheit und
 - ▶ Umwelt
 Nicht nachteilig beeinflussen.
- ▶ Grundlage der Regeln von REACH ist das **Vorsorgeprinzip**¹

¹ Festgelegt in der Erklärung von Rio Grundsatz 15:

- ▶ ***„Zum Schutz der Umwelt wenden die Staaten im Rahmen ihrer Möglichkeiten allgemein den Vorsorgegrundsatz an.***
- ▶ ***Drohen schwerwiegende oder bleibende Schäden, so darf ein Mangel an vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit kein Grund dafür sein, kostenwirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltverschlechterungen aufzuschieben.“***

<http://www.un.org/depts/german/conf/agenda21/rio.pdf>

Weitere Verankerung in der EU durch die Mitteilung der EU-Kom (2000) 1

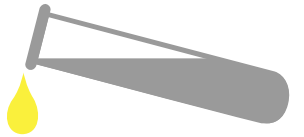
<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2000:0001:FIN:de:PDF>

Artikel 1 (3)

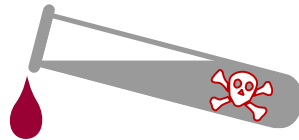


REACH enthält Regeln zu

STOFFEN als solchen



Gefährliche Stoffe



In GEMISCHEN

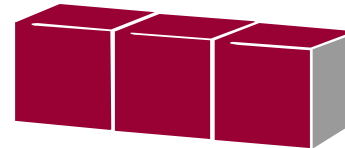
(chemische
Zusammensetzung):

- Legierung
- Kunststoffcompound
- Farben, Lacke etc.



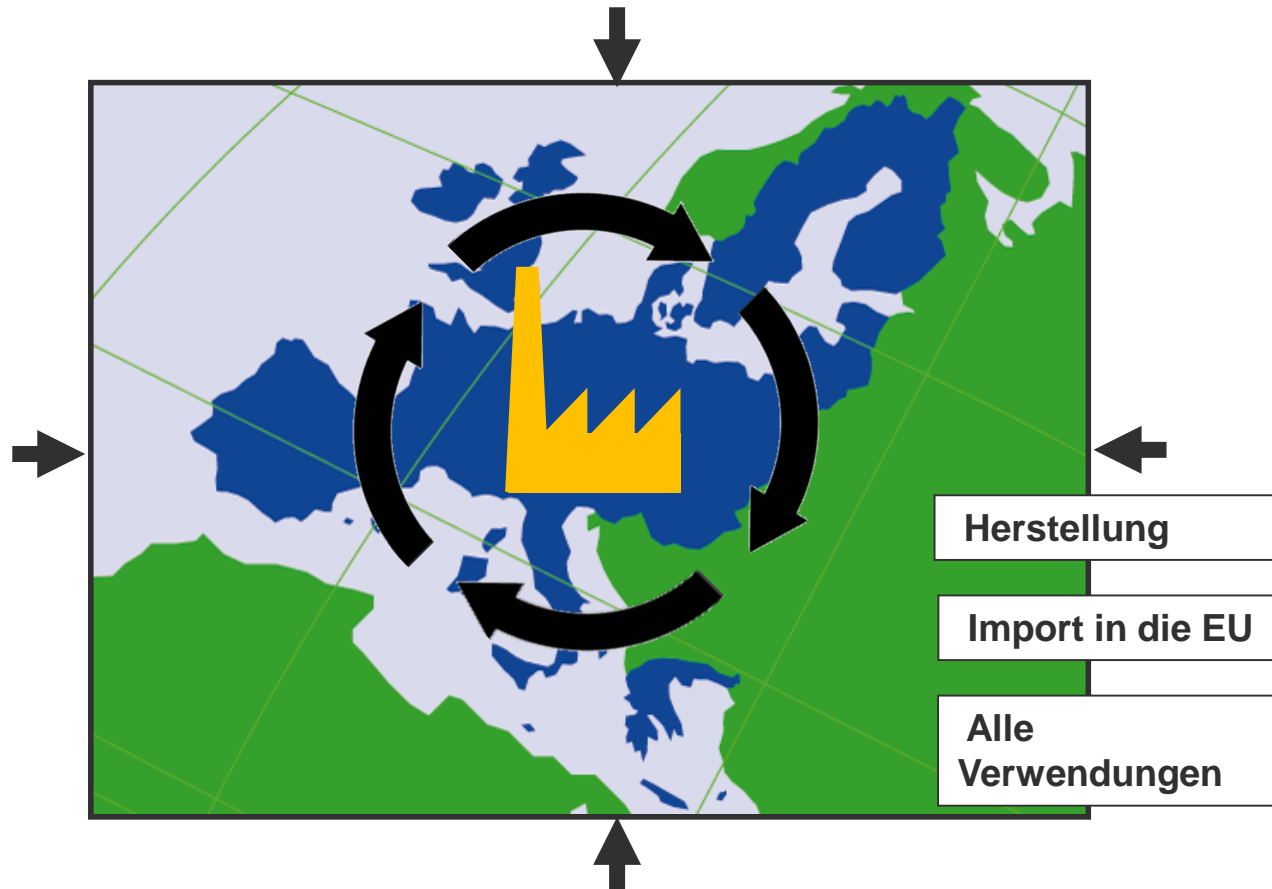
in ERZEUGNISSEN (Erzeugnis definiert über Form / Gestalt):

- Gegenstände
- geformte Bleche
- Folien
- (Outdoor-)Jacke, etc.

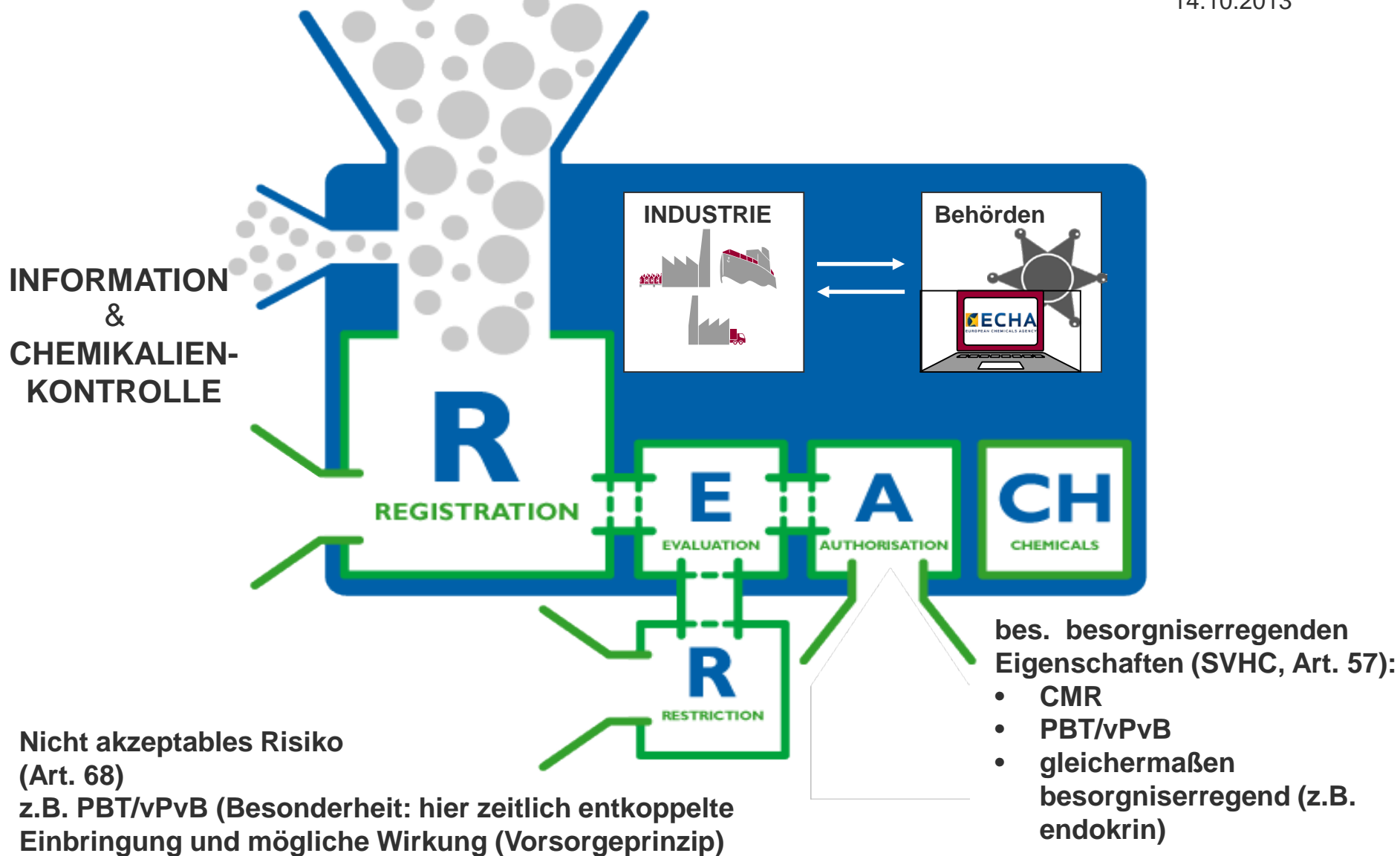


Artikel 1(1)

Betrachtete Aktivitäten unter REACH



...von Stoffen

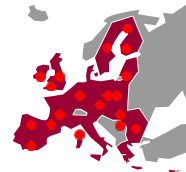
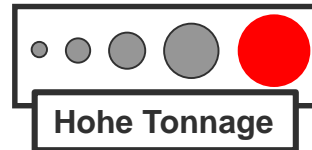
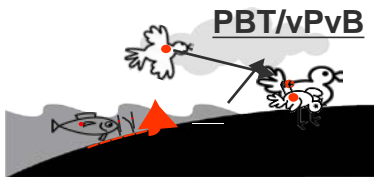


Zulassung - gestufter Prozess aus:

- ▶ 1. Stoffauswahl (gefahrenbasiert)
 - ▶ SVHC-Eigenschaften
 - ▶ Keine verwendungsbezogenen Informationen oder Risikobetrachtungen

⇒ **Kandidatenliste**

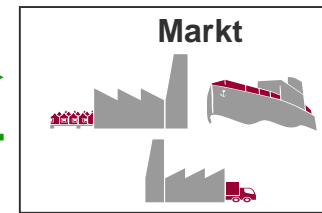
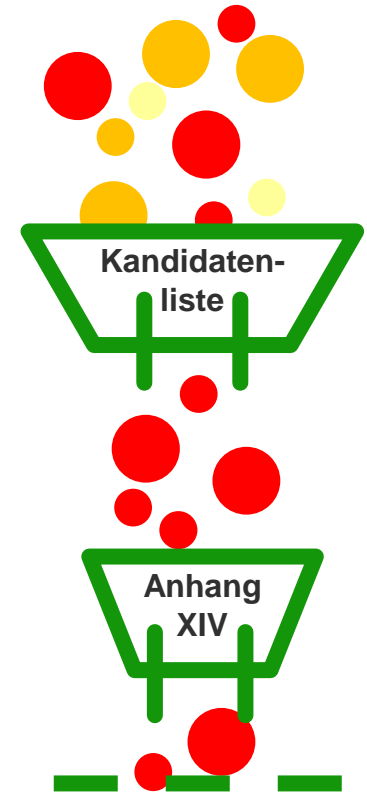
- ▶ 2. Stoffauswahl (**Priorisierung** - basierend auf Umweltverhalten und Nutzungsprofil)



Verwendung mit
weiter Verbreitung
(wide dispersive
use)

- ▶ Zulassungsantrag ⇒ **Einzelfallerlaubnis**
(verwendungsbezogen – iterativer Prozess)

- ▶ Risikokontrolle
- ▶ Sozioökonomischer Nutzen nachweisbar
- ▶ Keine Alternativen verfügbar



Zulassung - gestufter Prozess aus:

▶ 1. Stoffauswahl (Gefahren basiert)

▶ SVHC-Eigenschaften

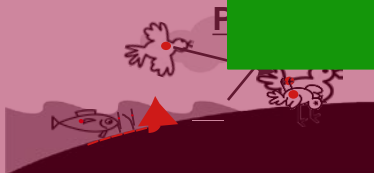
▶ Keine weitere
Informations

⇒ **Ka**

▶ 2. Stoffauswahl Nutzungspr

ÜBERGEORDNETES ZIEL :

SUBSTITUTION VON (allen) SVHC!



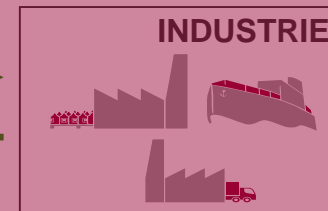
weiter Verbreitung
(wide dispersive
use)

▶ Zulassungsantrag ⇒ Einzelfallerlaubnis (verwendungsbezogen – iterativer Prozess)

- ▶ Risikokontrolle
- ▶ Sozioökonomischer Nutzen nachweisbar
- ▶ Keine Alternativen verfügbar



**GESUNDHEIT &
UMWELT**

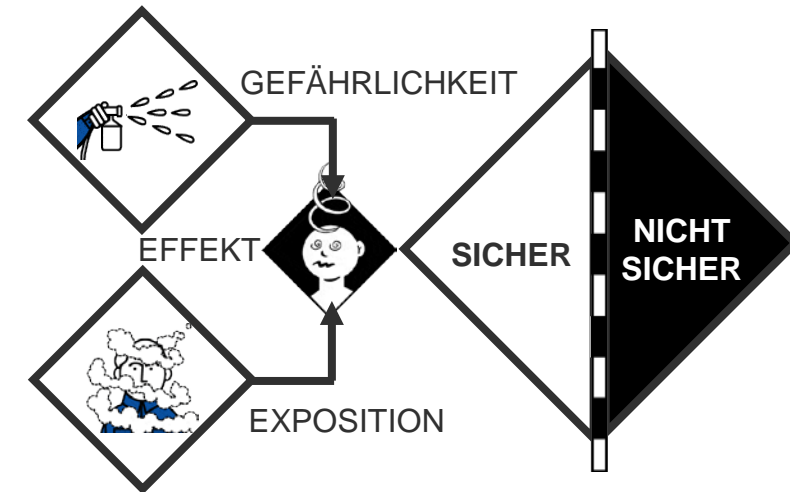


INDUSTRIE



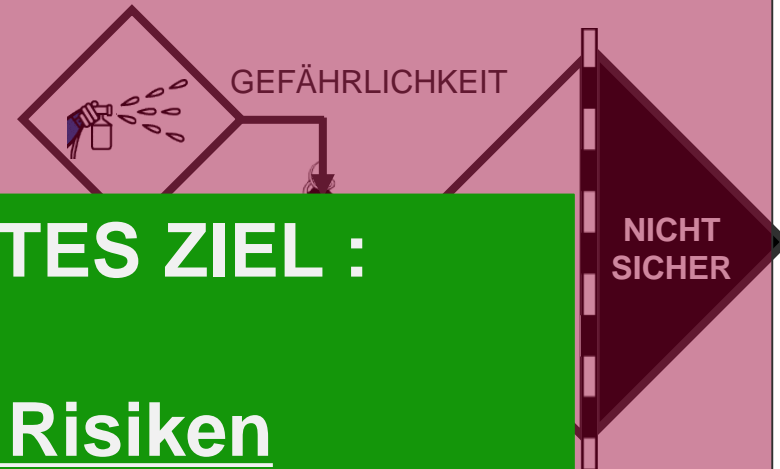
Beschränkung

- ▶ Anlass: Identifizierung eines EU-weiten Risikos
- ▶ Nicht abhängig von SVHC-Eigenschaften, erfasst auch andere Gefährlichkeitsendpunkte
- ▶ Umfasst alle Schritte des Lebenszyklus eines Stoffs:
 - ▶ Herstellung
 - ▶ jede Verwendung
 - ▶ Inverkehrbringen (auch in Erzeugnissen)
 ⇒ Nicht (ausschließlich) Verwendungsbezogen
- ▶ Grundsätzlich alles erlaubt mit Ausnahme der spezifischen Beschränkungen



Beschränkung

- ▶ Anlass: Identifizierung eines EU-weiten Risikos



ÜBERGEORDNETES ZIEL :

Kontrolle von Risiken gefährlicher Stoffe

Ggf. Minimierung „unabschätzbarer“ Risiken

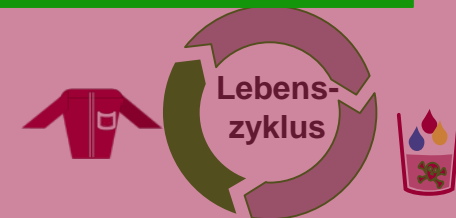
- ▶ Nicht abhängig von der Menge des gefährlichen Stoffes, der erfasst wurde

- ▶ Umfasst alle Stufen des Lebenszyklus des gefährlichen Stoffes:

- ▶ Herstellung
- ▶ jede Verwendung
- ▶ Inverkehrbringen

⇒ Nicht (oder nur teilweise) durch Verwertung

- ▶ Grundsätzlich alles erlaubt mit Ausnahme der spezifischen Beschränkungen



Zulassung und Beschränkung – Prozedural

- ▶ Zulassung und Beschränkung gelten ohne Mengenschwellen
- ▶ Behördendokumente werden öffentlich unter Beteiligung interessierte Kreis diskutiert
 - ▶ Dossiers nach Anhang XV REACH
 - ▶ SVHC-Bestimmung (Aufnahme auf die Kandidatenliste),
 - ▶ Beschränkungsvorschläge
 - ▶ Entwurfsvorschläge zur Aufnahme in Anhang XIV
 - ▶ Stellungnahmen der Ausschüsse für Risikobewertung (RAC) und sozioökonomische Bewertung (SEAC) – Zulassungsantrag
- ▶ (finale) Entscheidung in den Prozessen bei der EU-Kommission (immer bei Änderung der Anhänge – mit Kontrolle durch Parlament und Rat)

Fazit

- ▶ Bestimmte Gefahren/Risiken werden nach dem Vorsorgeprinzip behandelt
 - ⇒ Risiko für PBT/vPvB wird als immer gegeben angesehen
 - ⇒ Für PBT/vPvB Stoffe lässt sich ein Minimierungsgebot ableiten (Risikokontrolle nur über Verbot möglich – keine Emissionsminderung)

- ▶ REACH enthält Prozesse zur Kontrolle gefährlicher Chemikalien
 - ▶ Zulassung zielt auf die Substitution von SVHC ab
 - ▶ Beschränkung zielt auf die Kontrolle spezieller Risiken ab

- ▶ Prozesse sind formalisiert und definiert, das beinhaltet:
 - ▶ Festlegung der Verantwortlichkeiten für die Prozessschritte
 - ▶ Fristen
 - ▶ Beteiligung interessierter Kreise/Dritter
 - ▶ Vorgaben für die erforderlichen Informationen

Vielen Dank

Olaf Wirth

Ökopol

Institut für Ökologie und Politik GmbH

Nernstweg 32-34
D-22765 Hamburg

Tel: +49(0)40-39 10 02-0
Fax: +49(0)40-39 10 02-33
E-Mail: wirth@oekopol.de

www.oekopol.de